

[**Toten**]b. dass.: *doadnbetarin* Kochel TÖL.

[**Dreißigst**]b. dass., °OB (GAP) vielf.: *Dreißigstbeterin* Ohlstadt GAP; *In 's Sterbehaus hat man die Dreißigstbeterin geholt* BAUER Olinger Jahr 120.– *Zu der Dreißigste* (→ *dreißigst*) 'Seelengottesdienst, urspr. am dreißigsten Todestag'.

Schw.Id. IV,1833.

[**Ver**]b. wie → [Ab]b.: „In ihrer Not wandten sich die oft hilflosen Mütter an die *Verbeterin*“ Parkstein NEW BÖCK Sitzweil 206.

[**Vor**]b. Frau, die vorbetet, OB, OP vereinz.: *d'Seelnonn* [Leichenfrau] *macht d'Vorbeterin* Wasserburg.

DWB XII,2,902.

[**Leich(en)**]b., [**Leicht**]- Frau, die bei Todesfall Verwandte u. Bekannte (gegen eine kleine Gabe) zum Begräbnis bittet, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: *d'Leichtbeteri is dagwen, sie hod fürn Hummlbauern d'Leich bet* Neukchn BUL; *°då laft di Leichbedari rum, wer is dou widda gschdorm?* Regelsbach SC; *laixbedari* „Frau, die ... wenn gewünscht, nach einem Todesfall von Haus zu Haus geht“ DENZ Windisch-Eschenbach 193.

BRAUN Gr.Wb. 366; DENZ Windisch-Eschenbach 193.

[**Ge-sund**]b. wie → [Ab]b., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°a Gsundbadari* Rgbg.

[**Über**]b. dass., °OB, °OP vereinz.: *°auf oimal krieg i a sechas Fieba: do hot ma a Überbeteri vo Trousburg ghoiffa* Tittmoning LF. J.D.

beterisch

Adj. **1** auffallend fromm, religiös, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°da is die ganz Familie so betarisch* Malching GRI; *Madel gibts, wie Sand am Meer ... resche, freche, betarische, fade* STEPLINGER Ovid 38.

2 frömmelnd, scheinheilig, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°bätarisch* „bigott“ Winklsaß MAL; *°a so a betarisch Weiberts, zerscht rennts in Kircha und nacha trags d'Leit as* [verleumdet sie die Leute] O'viechtach; *betterisch* „heuchlerisch fromm u. demonstrativ moralwährend“ ZEHETNER Bair.Dt. 61.– Sprichw.: *Öi [je] bätarische, desto daiflische!* Oberpfalz 68 (1980) 174, ähnlich °OP vereinz.

WBÖ II,1144; Suddt.Wb. II,247.– W-19/11.

J.D.

†Peterling¹

M.: *Peterlinge* „Kirchenunterthanen, Hintersassen, Grundholden einer Kirche, welche dem heil. Peter geweiht war“ WESTENRIEDER Gloss. 420.

WESTENRIEDER Gloss. 420.

J.D.

Peterling²

M., Petersilie (*Petroselinum crispum*), °Gesamtgeb. (außer NB) vereinz.: *°hol mir an Peterling vom Gartn* Kreuth MB; *°da Päiterling* Nagel WUN; *Peterling* A. SCHNIZLEIN u. A. FRICKHINGER, Die Vegetations-Verhältnisse der Jura- u. Keuperformation in den Flussgeb.n der Wörnitz u. Altmühl, Nördlingen 1848, 254.

Etym.: Mhd. *pēterlîn*, *-ling*, volksetym. Umdeutung aus mlat. *petrosilium* durch Anlehnung an → *Peter*; Schw.Id. IV,1843.

SCHMELLER I,414.– Schwab.Wb. I,952f.; Schw.Id. IV, 1842f.; Suddt.Wb. II,247.– DWB VII,1577f.; Frühhd. Wb. III,2062; LEXER HWb. III, Nachtr. 337.– S-54B3a, W-18/59.

Komp.: †[**Stein**]p. dass.: *Stein-Peterling* OB BzAnthr. 13 (1899) 99. J.D.

beterln

Vb. **1** (Rosenkranz) abbeten: *°,er beterlt den Rosenkranz* Arnbruck VIT.

2 herabtropfen, herabrinnen, °OB, °NB vereinz.: *°bäterln* Aschau MÜ.

Komp.: [**abher**]b. wie → b.2, °NB, °OP vereinz.: *°d'Zahrn san ihr obabädert* Aiterhfn SR.

[**abhin**]b. dass., °NB, °OP vereinz.: *°obibeterln* Pilsach NM. J.D.

-peterln

Vb., nur in Komp.: [**geiß**]p. Grasobern spielen: *°goaspeterln* Bischofsrt WOS.

[**gras**]p. wohl dass.: „beim *Graspeterln* und beim *Sechsendsechzigern*“ HAGER-HEYN Dorf 300.

[**schwarz**]p. Schwarzer Peter spielen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°schwoazbeidaln* Dieterskchn NEN; „bei den Spielen für die unschuldigen Kindln, beim *Schwarzpeterln*“ HAGER-HEYN ebd. 299 f.

WBÖ II,1144; Schw.Id. IV,1842.

J.D.